

Turmsprung

Mit geschlossenen Augen stieg ich die Stufen hinauf. Der Turm war sehr schmal, meine Hände ertasteten feuchtes Mauerwerk. Am Ende legte sich eine Lichtschicht über meine Lider und ich begann zu wanken, weil ich eigentlich umkehren wollte.

Doch seine stimmungswaltigen Rufe waren stärker als meine kleinen Ideen.

Wenn der Wind, sein Atem, kräftig um meinen Körper glitt, hatte er mich beinahe. Ich blickte wieder und sah dann: blaues Meer. Ozeangleiche Wassermassen. Ich traute mich nicht, ans Gelände zu treten, denn aus der Tiefe rief es nach mir.

Er schleuderte Wasserbrocken gegen die Wände, schlug mit den Fäusten die Wellenoberflächen entzwei. Immer wieder: Wollte mich haben. Animation. Brüllte hinauf zu mir: „Komm, lass uns spielen! Ich habe Muscheln und Steine, Fische und Sterne für dich versteckt und du sollst sie suchen..“

Auf dem Grund hätte ich ausharren können, das war sein Angebot, bis sich alle Höhenunterschiede ausgeglichen hätten. Die Sonne begann dunkel zu glühen, ich war bemüht, die Ohren zu schließen, meine Augen erhaschten die letzten hellen Wolkenbahnen vorm Einbruch der Dunkelheit.

Ja, eigentlich wollte ich noch hoch hinaus.